

Thurgauer Zeitung

thurgauerzeitung.ch



Gorbatschow wird 90
Der frühere Kremlchef gilt als einer der grössten Reformer der jüngeren Geschichte. 8

Dritte Niederlage in Folge
Der HC Thurgau kommt im Kampf um Platz sechs immer mehr in die Bredouille. 29



Wiedereröffnung geht ruhig vonstatten

Thurgau Nach sechs Wochen Zwangspause durften auch Kleiderläden und Buchhandlungen am Montag wieder öffnen. Da viele Fachgeschäfte am ersten Wochentag ohnehin geschlossen haben, blieb es in den Thurgauer Innenstädten nach dem Laden-Lockdown vergleichsweise ruhig. Die Inhaberinnen von Kleiderläden sind aber voller Tatendrang, wie sich in Frauenfeld zeigt. «Jetzt ist Frühling!», freut sich Karin Pitta vom Männermodegeschäft Numero 1 in der Frauenfelder Altstadt. Helena Vontobel von der Boutique Must Have in der Vorstadt hat während der Zwangspause eine neue Geschäftsidee geboren, welche sie dieser Zeitung vorstellt. In der Buchhandlung und Papeterie Bodan am Kreuzlingen Boulevard ist Sara Baumgartner froh, dass den Kunden wieder das ganze Sortiment in den Ladenräumen präsentiert werden kann. (seb.) 17

Salzkorn

Etwas früher als üblich sind sie aus dem Winterschlaf erwacht. Mit frisch polierten Felgen und Frisuren knattern Autoposer seit dem vorzeitigen Frühlingbeginn wieder durch Rorschach. Willkommen im Monte Carlo der Agglo! Wehmütig denken wir Anwohnerinnen an den ersten Lockdown zurück, als die Stadt Parkplätze am See abspernte. Dies hatte freilich einen anderen, epidemiologischen Zweck. Aber auch den angenehmen Nebeneffekt, dass die PS-Proleten fernblieben. Hach, Corona, es war nicht alles schlecht.

Lösungen müssen her. Während sie drüben in Romanshorn Pfosten aufstellen und Rorschachs Stadtpräsident auf politische Unterstützung aus Bundesbern hofft, eilen Retterinnen und Retter aus der ganzen Ostschweiz herbei. Sie alle fahren an sonnigen Sonntagen gleich selber an den See. Die Blechlawine rollt durchs Städtli und verstopft Haupt- und Nebenstrassen so sehr, dass selbst der geleaste Lambo nur im Schnecken tempo vorwärtskommt. Wir sagen «Danke»! Und träumen weiter von abgeriegelten Parkplätzen. lim

ANZEIGE

«Ein JA zum Indonesien-Abkommen ist auch ein JA zur Exportnation Schweiz.»
Jérôme Müggler, Direktor IHK Thurgau
JA zum Abkommen mit Indonesien
www.indonesien-ja.ch

Fenaco schluckt Weinkellerei Rutishauser

Produktion in Scherzingen geht zu, Jobs verschwinden – ein Experte beurteilt die Transaktion positiv.

Thomas Griesser Kym

Seit vier Jahren gehört die 135 Jahre alte Rutishauser Weinkellerei AG zur Genossenschaft InVivo. Doch jetzt steigen die Franzosen wieder aus: Per 1. April übergeben sie Rutishausers Weingeschäft an den Schweizer Agrarkonzern Fenaco, der zwei Drittel der 53-köpfigen Belegschaft weiterbeschäftigt. Per Mitte Jahr wird die Weinproduktion an Rutishausers Standort Scherzingen geschlossen, danach werden die Weine aus Trauben von Ostschweizer Winzern bei der Fenaco-Tochter DiVino in Winterthur gekeltert.

InVivo und Fenaco wollen sich laut eigenem Bekunden bemühen, dass alle Rutishauser-Beschäftigten wieder eine Stelle finden. Unter anderem will Fenaco prüfen, ob man Angestellten, die nicht bei DiVino weiterbeschäftigt werden, Arbeit in anderen Fenaco-Betrieben anbieten könne.

Aus Sicht der Ostschweizer Winzer und des Schweizer Weins beurteilt Jürg Bachofner die Transaktion positiv. Schweizer Wein genieße bei Fenaco «einen hohen Stellenwert», sagt der Geschäftsführer des Branchenverbands Deutschschweizer Wein, und Fenaco sei ein «solider Partner». 11

Ständerat will Parlamentarier überwachen

Bundesbern Die Gerichtskommission des Parlaments kommt mit der Suche nach einem Bundesanwalt nicht vom Fleck. Zum dritten Mal schreibt sie die Stelle aus. Wiederholt landeten vertrauliche Informationen, etwa die Namen der Bewerber, in der Presse. Nun ist dem Gerichtskommissionspräsidenten Andrea Caroni der Kragen geplatzt. Er fordert die Aufhebung des Quellenschutzes bei Journalisten und die Tele-

fonüberwachung von Parlamentariern, wenn es in Kommissionen um persönliche Daten von Dritten geht.

Damit zeigt sich Caroni bereit, an Tabus zu rütteln. «Man muss das Kommissionsgeheimnis überdenken», sagt der Ausserrhodener FDP-Ständerat zu CH Media. Entweder mache man alles transparent, oder man gebe der Staatsanwaltschaft die Mittel an die Hand, um solche Fälle zu ahnden. (chm) 7

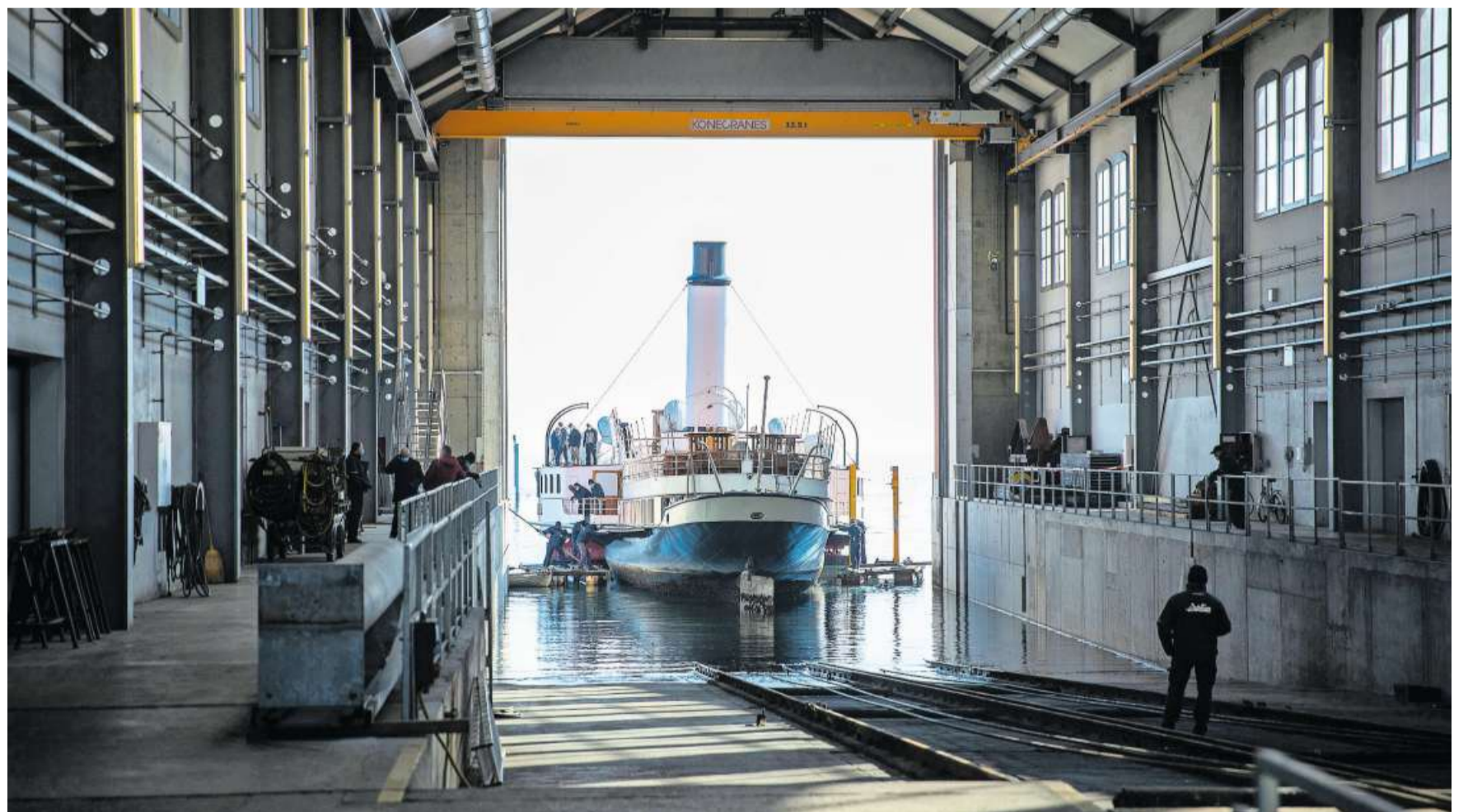
8000 Impfungen pro Tag sind möglich

Thurgau Das Gesundheitsdepartement plant, in Weinfelden das grösste Impfzentrum des Kantons Thurgau zu realisieren. Täglich könnten dort 2000 Personen geimpft werden. Innerhalb von zehn Tagen ist es gar möglich, im Kanton Thurgau eine Kapazität von 8000 Impfungen bereitzustellen. Zurzeit fehlt allerdings die benötigte Impfstoffmenge. (red) 19

Ständerat Stark will mehr Mitsprache

Parlament Auch gemässigte Mitglieder der SVP-Bundeshausfraktion verlangen mehr Einfluss auf die Coronapolitik. Der Thurgauer Ständerat Jakob Stark hat eine Motion für eine grundlegende Änderung des Epidemienetzes eingereicht. Die Bundesversammlung soll sich wöchentliche Termine reservieren, um bei Bedarf kurzfristig Kurzsitzungen durchführen zu können. (red) 19

Jetzt geht's aufs Trockendock – die «Hohentwiel» wird generalüberholt



Das letzte Dampfschiff auf dem Bodensee wird seit Montag in der Romanshorer Werft generalüberholt. Die über hundertjährige «Hohentwiel» hat zwei Weltkriege überstanden und wurde mehrere Male vor der

Schrottpresse gerettet. Nun haben ganz neue Feinde die Weiterfahrt bedroht: Muscheln am Rumpf liessen den Kahn ächzen und sorgten für erhebliche Leistungseinbussen. 27

Bild: Raphael Rohner

